

ähnlich noch zweimal, p. 253, l. 1. 'sacra et profana, divina et humana . . . confusa esse'; p. 247, l. 41. 'nisi . . . temeritas divina atque humana omnia confudisset'. — Vita C. 19: 'nihil satis firmum satisque munitum estimabat'. Ann. p. 233, l. 46: 'nihil rationibus suis satis tutum, satis firmum putabant'¹⁾. — Vita C. 20: 'Nihil enim super his certi litteris inditum reperimus'. In der Klostergeschichte wörtlich p. 139, l. 37: 'Nihil enim de his litteris inditum repperimus'. — V. C. 21: 'eximiae, ut creditur²⁾, sanctitatis virum'. Ann. p. 195, l. 32: 'quia vir eximiae sanctitatis erat'. — V. C. 21: 'Ille morarum impatiens iussa ocius capessit'. Ann. p. 232, l. 45: 'morarum impatiens'; p. 227, l. 2: 'morarum impatientes'; p. 212, l. 5. 'mature iussa capessant'. — V. C. 21: 'ut procul facessat invidia'. Ann. p. 204, l. 1: 'procul . . . facessant verborum pugnae'.

Noch eine Stelle des C. 21 der Vita ist für Lambert recht charakteristisch. Er sagt da von Lul: 'naturae concessit, suumque precursorem insecutus, ut optamus, ut speramus, ut certissime confidimus, caelestis curiae senatoribus est annumeratus', und wenn auch, fährt er fort, sein Andenken schon verschollen wäre, 'indicio tamen essent tot ac tanta miracula' etc. Aehnlich heisst es Annalen p. 159 von Papst Stephan: 'naturae mortali debitum solvit et vere, ut speramus, . . . ad gaudium transiit angelorum. Indicio sunt signa et prodigia' etc.

An dieser Stelle der Vita ist ein schon oben C. 6 (S. 304) vorkommender Ausdruck für 'sterben' das sallustische 'naturae concedere' wiederholt, sonst wird aber regelmässig, so oft der Begriff vorkommt, ein anderer Ausdruck gewählt. Ebenso liebt es Lambert, in den Annalen mit diesen Ausdrücken möglichst abzuwechseln, und er verfügt über eine grosse Menge derselben. Zwar da, wo die Annalen noch kurz und dürftig, auch die Sprache durchaus einfach ist, setzt er meist das einfache 'obiit'. Später aber, wo mit dem breiteren Fluss der Erzählung auch zugleich Lebendigkeit und Künstlichkeit der Sprache anwächst, wählt er fast durchweg andere Ausdrücke. Wir hatten oben (S. 306) schon das in der Vita vorkommende 'rebus humanis excedere' aus den Annalen belegt. In der Vita begegnet ausserdem noch C. 20 das an der eben citierten Stelle der Annalen gebrauchte 'naturae debitum solvere', ferner C. 20: 'spiritum exhalavit', welches in den Annalen p. 173, l. 1. vorkommt, und 'ad Christum migrare', welches als ein sehr gewöhnlicher Ausdruck öfter in den Annalen begegnet.

Und so lässt sich fast jedes Wort der Vita durch die Annalen belegen. Ich führe wenigstens noch einige im Mittelalter ungewöhnlichere Worte an, die in beiden Werken begegnen, und die bisher nicht vorkamen:

1) Vgl. oben S. 308; Sall. Jug. C. 80: 'nihil satis firmum putat'.

2) 'ut cr.' später übergeschrieben. Vgl. oben S. 288.